

# Steine auf zwei Züge geworfen

## Lokführer bleiben bei Attacken unverletzt

fube. NACKENHEIM Gleich zweimal bewarfen am Donnerstag zwischen 17.30 und 19.30 Uhr unbekannte Täter auf der Bahnstrecke Mainz-Worms im Bereich des Bahnhofhaltepunktes Nackenheim Züge mit Steinen. Wie die Bundespolizeidirektion Kaiserslautern am Freitag erklärte, wurde ein Zug direkt im Bereich der Frontscheibe des Triebwagens getroffen. Die Scheibe des zu diesem Zeitpunkt 110 Kilometer schnellen Zuges zersprang und Splitter drangen in den Innenraum des Führerstandes ein. Nur durch Glück wurde der 53-jährige Lokführer aus Gau-Algesheim nicht verletzt.

Rund zwei Stunden später wurden wieder Steine geworfen. Dieses Mal traf einer auf Höhe des Führerstandes des Lokführers eine Seitenscheibe, die dadurch komplett zerstört wurde. Auch hier wurde der Lokführer wie durch ein Wunder nicht verletzt.

Sofort eingeleitete Fahndungsmaßnahmen blieben er-

folglos. Zeugen des Vorfalles werden gebeten, sich bei der Bundespolizeiinspektion Kaiserslautern unter Telefon (0631) 34073-0 zu melden.

In jüngster Vergangenheit häufen sich nach Polizeiangaben in der Rheinebene zwischen Ludwigshafen und Mainz Steinwürfe auf Züge, „wobei es immer wieder zu erheblichen Gefährdungen von Menschenleben und hohen Sachschäden kommt. Die Bundespolizei: „Steinwerfer begehen einen gefährlichen Eingriff in den Bahnverkehr. Dies stellt eine Straftat dar, die mit bis zu zehn Jahren Freiheitsstrafe geahndet werden kann.“ Täter, die Steine gezielt auf die Frontscheibe von Zügen werfen, nähmen eine tödliche Verletzung der Lokführer in Kauf, machten sich deshalb unter Umständen sogar eines versuchten Tötungsdeliktes schuldig. Die Bundespolizei: „Beobachten Sie Steinwerfer, informieren sie uns unter der Hotline 01805 - 234566.“